

ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur

Entdecker-Tour Nr. 7

Rund um das Kraftwerk Schwarze Pumpe

„Im Strom der Zeit“ - Energiegewinnung, Bergbau und Traditionen hautnah erleben



Foto: Maria Quenzel

ENERGIE
Route Lausitzer Industriekultur

Kraftwerk Schwarze Pumpe

„Im Strom der Zeit“ - Energiegewinnung, Bergbau und Traditionen hautnah erleben



Besucherzentrum im Kraftwerk Schwarze Pumpe

Braunkohleabbau und Energieerzeugung prägen die Lausitz bis heute. Bereits im Jahr 1843 wurde in der Grube Julius bei Spremberg Braunkohle aus dem ersten Lausitzer Kohleflöz gewonnen. Im Tagebau Welzow-Süd wird jetzt das zweite, tiefer gelegene, Flöz abgebaut, dessen Kohle im Kraftwerk Schwarze Pumpe verstromt wird. Die Tour gibt nicht nur für Technikinteressierte einen Einblick in die Braunkohle- und Energiegewinnung, sondern zeigt auch die überraschende Vielfalt des Landschaftswandels nach dem Tagebau.

Beginn der Tour ist in Spremberg. Vom Bahnhof erreicht man über die Bahnhofstraße nach etwa einem Kilometer direkt die Altstadt von Spremberg. Die Tourist-Information am Markt gibt einen Überblick über weitere Ausflugsangebote in der Region. Etwas oberhalb der Bahnhofsbücke auf der linken Straßenseite stellen Sie die Fahrräder ab. Dann geht es zu Fuß zur **1 Himmelsleiter am Georgenberg** (136 m über NN) los. Die Himmelsleiter ist eine Treppe, die von der Bahnhofstraße bis zum **2 Bismarckturm** führt.

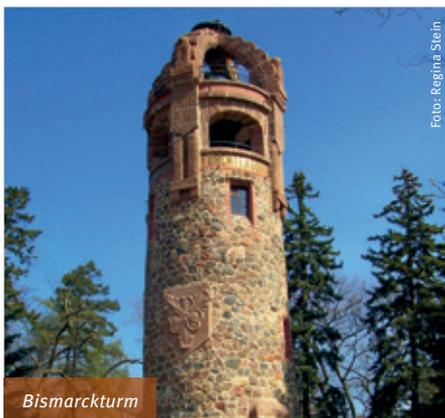


Foto: Regina Stein

Bismarckturm

Weit öffnet sich der Blick auf die im Tal der Spree gelegene Stadt. Am Horizont sind die Oberlausitzer Berge zu erkennen. Die Fahrräder werden an der Himmelsleiter abgeholt, dann wird die Tour per Rad fortgesetzt. Nun geht es ins Stadtzentrum von Spremberg. Die Lange Straße präsentiert sich als die „Gute Stube“ der Stadt.

Am Bullwinkel errichtete man im Jahre 1995 den **3 Bullwinkelbrunnen** nach Entwürfen der Spremberger Künstlerin Irmgard Kulle. Dieser Brunnen hat zwei Besonderheiten: Zum einen soll es Glück bringen, wenn man eines der Hörner der Bullenköpfe reibt und zum anderen kann der Besucher zu besonderen Anlässen, wie dem alljährlichen Heimatfest der Stadt am zweiten Wochenende im August, aus diesem Brunnen tatsächlich echtes Bier trinken.



Bullwinkelbrunnen

Foto: Beate Krich & Schuster

Nicht weit von diesem Brunnen wacht die altherwürdige **4 Kreuzkirche** über die gemütliche Altstadt. Radelt man die Burgstraße ein Stück weiter in Richtung des Pfortenplatzes, so kommt man an das **5 Sonntagsche Haus**. Das älteste Wohnhaus der Stadt stammt zu Teilen noch aus dem späten 16. Jahrhundert.

Zurück geht es nun zum Markt und zur Bahnhofstraße. Von hier sieht man das **6 Spremberger Schloss**. Der barocke Bau entstand auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Turmburg. Im Schloss befindet sich das Niederlausitzer Heidemuseum: Ein perfekter Ort, um sich über die Geschichte Sprembergs und den Braunkohlebergbau zu informieren.

Vom Schloss fahren Sie rechts die Muskauer Straße bergauf. Biegen Sie in die August-Bebel-Straße ein und folgen Sie dieser bis zur Wendischen Straße. In diese biegen Sie rechts ab. Nach der Spreebrücke folgen Sie dem Radweg links entlang der Spree. Weiter der Ausschilderung folgen in Richtung **7 Kraftwerk Schwarze Pumpe**, einem der modernsten und leistungsfähigen Kohlekraftwerke der Welt. Das Kraftwerk erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme, um den Brennstoff sparsam und effizient zu nutzen. Im multimedialen Besucherzentrum direkt am Eingang des Unternehmens kann man sich ausführlich darüber informieren. Und von der 161 m hohen Aussichtsplattform hat man einen tollen Panoramablick.

Vom Kraftwerk führt der Weg Richtung Terpe und weiter nach Sabrodt, einem typischen sorbischen Reihendorf mit Vierseithöfen und zwei versteckt stehenden alten Schrotholzscheunen. Ein Kleinod und kulturell bedeutend ist der **8 Erlebnishof Sabrodt mit Ostereiermuseum**. Hier erlebt der Besucher die traditionelle sorbisch-wendische Kultur hautnah.

Vom Museum fahren Sie die gegenüberliegende Straße in Richtung Bluno ein Stück



Führung durch das Kraftwerk Schwarze Pumpe

Foto: Nadea Quenzel

entlang der B158 Richtung Senftenberg, bevor Sie kurz vor Bluno dem Radweg links entlang des Blunoer Südsees folgen. Die Orte Sabrodt und Bluno werden in einigen Jahren in der größten von Menschenhand geschaffenen Wasserlandschaft Europas liegen. Die gefluteten Restlöcher der ehemaligen Tagebaue lassen das bereits erkennen. Hier entsteht das **9 Lausitzer Seenland**, eine spektakuläre Wasserwelt mit mehr als 20 künstlichen Seen, von denen 10 Seen durch schiffbare Kanäle miteinander verbunden werden.

Weiterer Tourenverlauf: 4 Kilometer auf dem Radweg bleiben, der langgezogenen Linkskurve folgen und bei der nächsten Gelegenheit nach rechts abbiegen. In Höhe des **10 Reiterhof „Partwitzer Hof“**, in dem man auch lecker speisen kann, die Straße überqueren. Nach etwa 800 Metern entlang der Pferdekoppeln und Weiden finden Sie den Campingplatz am Partwitzer See. Rechts entlang dem Radweg für 5 Kilometer folgen. Ziel ist Lieske. In Lieske ein Stück die Hauptstraße Richtung Senftenberg nutzen, in Höhe der alten Gaststätte rechts in die Bahnhofstraße in Richtung Welzow einbiegen. Nach Lieske säumen weite Felder und Kiefernwälder den Weg. Der Ausschilderung Welzower Weg folgen und dann weiter auf dem befestigten Radweg nach Welzow fahren.

Welzow entwickelte sich durch den Braunkohleabbau ab den 1860-er Jahren zu einem bedeutenden Bergbauzentrum. Links am Einkaufszentrum entlang bis zum Kreisverkehr fahren. Dort führt die erste Abfahrt in Richtung **11 Freibad Welzow**. Eine Abfahrt weiter und nach etwa 200 Metern auf der rechten Seite liegt das **12 Archäotechnische Zentrum**, direkt am Clara See. Die Ausstellung zum Thema “Mensch –



Einblicke in die Stromproduktion

Foto: Nadea Quenzel

Holz – Archäologie” zeigt die enge Verflechtung unserer Kulturgeschichte mit dem Naturprodukt Holz, Energiegewinnung und Landschaftswandel. Das Besondere: Anfassen ist hier ausdrücklich erlaubt. Im Außenbereich lädt der Epochengarten zu Entdeckungen ein.

Am Clara See entlang, zurück in Richtung Freibad Welzow, führt der Weg 5 Kilometer durch Kiefernwald in das Dorf Proschim. Halten Sie sich nach 5 Kilometern rechts und Sie erreichen das sorbisch/wendische Dorf Proschim. Am Dorfeingang begrüßt Sie die **13 Alte Mühle** mit einem Museum, das Einblicke in den historischen bäuerlichen Alltag gibt: eine komplett eingerichtete Küche, ein Schlafzimmer, eine Webstube mit Spinnrädern sowie Werkzeuge und Gerätschaften aller Art. In der warmen Jahreszeit lädt das **Mühlencafé** zum Verweilen ein. Das Dorf Proschim hat seinen ländlichen Charakter mit den typischen Vierseitenhöfen bewahrt und ist bekannt für seine traditionellen Feste und für Erntekronen, die zum Erntedankfest aus Ähren geflochten werden. Kurz bevor Sie links der Landstraße in Richtung Spremberg folgen, sehen Sie rechts der Kreuzung die **14 Wander- und Reitstation Proschim**.

Von Proschim führt der Weg weiter an den letzten Zeugen des Ortes Haidemühl vorbei. Die fast 250 Jahre alte Industriegemeinde, in der jahrzehntelang Briketts produziert wurden, ist auf einem mächtigen Kohleflöz errichtet. Daher muss es bald dem nahenden Tagebau Welzow-Süd weichen. Die Bewohner von Haidemühl haben im Ort Spremberg-Sellessen ein neues Zuhause gefunden.

Am **15 Schacht 3**, dem logistischen Zentrum des Tagebaus Welzow-Süd, führt der Weg in die rekultivierte Landschaft bis nach Pulsberg und zur sogenannten Hochkippe. Hier begann in den 1960er Jahren die Erschließung des Tagebaus Welzow-Süd. Nach mehr als 50 Jahren ist nun ein bedeutendes Biotop entstanden, das zum Wandern und Fahrradfahren einlädt. Entlang des **16 ornithologischen Lehrpfades** erblickt man mit etwas Glück den

Wiedehopf, den See- und den Fischadler oder auch die Kraniche bei der Balz. Auch der Wolf hat hier, wo einst Dörfer standen, eine neue Heimat gefunden. Denkmäler erinnern an die verschwundenen Orte.

Von der höchsten Erhebung, der **17 Josephsbrunner Höhe** (159 m über NN) bietet sich ein beeindruckender Panoramablick auf die Stadt Spremberg. In schneereichen Wintern wird der Rodelberg zum Treffpunkt für kleine und große Wintersportler. Folgen Sie dem **18 Weg der verschwundenen Ortschaften** durch die rekultivierte Landschaft bis hin zum **19 Weinberg Wolkenberg**. Hier lebt die im 19. Jahrhundert verschwundene Tradition des Lausitzer Weinbaus wieder auf. Heute wachsen hier 26.000 Rebstöcke auf sechs Hektar Fläche. Vom Weinberg aus hat man einen hervorragenden Blick über die weite rekultivierte Fläche des stillgelegten Teils des Tagebaus Welzow-Süd.



Weinberg am Wolkenberg

Foto: Wolkenberg GmbH

Nach dem Besuch des Wolkenbergs führt der Weg wieder zurück nach Spremberg. Entlang des ornithologischen Lehrpfades und an den Denkmälern der ehemaligen Ortschaften vorbei, führt die Tour an der **20 Motocrossstrecke** über eine schmale Eisenbahnbrücke zum Kochsgrund. Im Sommer lockt hier das **21 Erlebnisbad Kochsgrund** zum Baden und Erholen. Die **22 Auferstehungskirche** in Spremberg ist eng mit dem Braunkohlebergbau verbunden. Sie ist zwar schon 564 Jahre alt, steht aber erst seit 20 Jahren in Spremberg. Einst stand sie im Dorf Pritzen, das samt Kirche dem Braunkohletagebau Greifenhain weichen sollte. Mutige Menschen setzten sich dafür ein, dass die Kirche nicht abgerissen und zerstört, sondern sorgfältig abgetragen und in Spremberg wieder aufgebaut wurde.

Weiter geht es die Drebkauer Straße hinunter und geradeaus an einer Schwimmhalle vorbei in die Westbahnstraße. Folgen Sie der Mittelstraße, am Mittelpunktstein und dem Strittmatters Gymnasium vorbeifahren und weiter über die Spreebrücke bis zum Pfortenplatz. Der Pfortenstraße folgend fahren Sie in die Badergasse nach rechts und erreichen den Marktplatz von Spremberg. Von dort aus geht es auf der Bahnhofstraße bis zum Bahnhof Spremberg.

Sehenswürdigkeiten | Tipps

1 **Himmelsleiter am Georgenberg**

2 **Bismarckturm**

3 **Bullwinkelbrunnen**

4 **Kreuzkirche**

5 **Sonntagsches Haus Spremberg**

Burgstraße 9
03130 Spremberg
T: 035 63 90 648 | 0152 213 11 788
www.sonntagsches-haus.de

6 **Spremberger Schloss mit Niederlausitzer Heidemuseum**

Schlossbezirk 3, 03130 Spremberg
T: 03563 5933 4032
www.heidemuseum.de

7 **Kraftwerk Schwarze Pumpe**

An der alten Ziegelei
03130 Spremberg OT Schwarze Pumpe
T: 035 64 35 33 17
www.LEAG.de

Öffnungszeiten:

ohne Voranmeldung (bis 10 Personen)
Info-Zentrum + Kraftwerksführungen
Sa 10, 12 + 14 Uhr
Info-Zentrum
Mo–Fr 9–16 Uhr

mit Voranmeldung
Kraftwerksführungen
Mo–Fr 9–16 Uhr

8 **Erlebnishof Sabrodt mit Ostereiermuseum**

Dorfstraße 41, 02979 Elsterheide
T: 03564 22045
www.ostereiermuseum.de

9 **Lausitzer Seenland**

10 **Reiterhof „Partwitzer Hof“ mit Gaststätte**

Schäfereiweg 4, 02979 Elsterheide
T: 035751 15311
www.partwitzer-hof.de

11 **Freibad Welzow**

Am Schwimmbad, 03119 Welzow
T: 0159 03630264
www.welzow.de

12 **Archäotechnisches Zentrum Welzow**

Fabrikstraße 2, 03119 Welzow
T: 035751 28224
www.atz-welzow.de

Öffnungszeiten:

November bis März
Di–Fr 11–16 Uhr
April bis Oktober
Di–So 11–17 Uhr

13 **Alte Mühle Proschim mit Mühlencafé**

Mühlenweg 56, 03119 Welzow OT Proschim
T: 035751 2113

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–14 Uhr

14 **Wander- und Reitstation Proschim**

Hauptstraße 12, 03119 Welzow
T: 0174 3325930
www.wanderreitstation-proschim.de

15 **Schacht 3**

16 **Ornithologischer Lehrfad**

17 **Josephsbrunner Höhe**

18 **Weg der verschwundenen Ortschaften**

19 **Weinberg Wolkenberg**

Wolkenberg GmbH
Dreifertstraße 9, 03044 Cottbus
T: 0355 380350 / 0172 2709473
www.wolkenberg-gmbh.de

20 **Motocrossstrecke**

MCC Spremberg e.V. im ADAC
Drebkauer Str. 9B, 03130 Spremberg
T: 0173 2950178
www.mcc-spremberg.de

21 **Erlebnisbad Kochsagrund**

Drebkauer Str. 7, 03130 Spremberg
T: 03563 91960
www.spremberg.de

22 **Auferstehungskirche Spremberg**

Drebkauer Str. 24, 03130 Spremberg
T: 035602 51517 | 0172 9338552
wolfgang.selchow@spremberg-evangelisch.de

Sehenswert

1 Himmelsleiter am Georgenberg

3 Bullwinkelbrunnen

4 Kreuzkirche

5 Sonntagsches Haus Spremberg

6 Spremberger Schloss NL Heidemuseum

7 Kraftwerk Schwarze Pumpe

8 Erlebnishof Sabrodt mit Ostereiermuseum

9 Lausitzer Seenland

12 Archäotechnisches Zentrum Welzow

13 Alte Mühle Proschim

14 Wander- und Reitstation Proschim

15 Schacht 3

16 Ornithologischer Lehrfad

18 Weg der verschwundenen Ortschaften

19 Weinberg Wolkenberg

20 Motocrossstrecke

22 Auferstehungskirche Spremberg

Baden

11 Freibad Welzow

21 Erlebnisbad Kochsagrund

Speisen

10 Reiterhof „Partwitzer Hof“ mit Gaststätte

13 Alte Mühle Proschim mit Mühlencafé

Aussicht

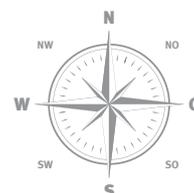
2 Bismarckturm

17 Josephsbrunner Höhe



Maßstab ca. 1:70 000

Kartographie: SACHSEN KARTOGRAPHIE GmbH Dresden



Anreise | Radverleih | Auskünfte

Per Auto & Rad

B97 oder B156 bis Spremberg, dann Ausschilderung zum Zentrum/Bahnhof folgen

Per Bahn & Rad

Bahnhof Spremberg

Dauer und Länge der Entdecker-Tour

Ab/an Bahnhof Spremberg: 5 h (55 km)

Radverleih

Radhaus Spremberg

Dresdener Straße 33, 03130 Spremberg

T: 03563 59 38 382

www.radhaus-spremberg.de

i Tourist-Information Spremberg

Am Markt 2, 03130 Spremberg

T: 03563 45 30

www.spremberg.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9–18 Uhr

Sa 9–12 Uhr

Besuchen Sie alle Erlebnis-Stationen der ENERGIE-Route

Vorsicht, Hochspannung! Betreten erlaubt.

Tauchen Sie ein in den prägenden Teil der Lausitzer Kulturgeschichte: die Geschichte der Energiegewinnung. Sie hat die Landschaft der Lausitz und das Leben der Menschen tiefgreifend verändert.

Die Stationen der ENERGIE-Route zeigen, wie Kohle zu Energie wird und wie die Bergleute lebten und arbeiteten. Und sie zeugen von einer von Menschenhand gemachten Landschaft: dem Lausitzer Seenland, das durch Flutung stillgelegter Tagebaue entsteht.

Dieser Taschenführer ist Ihr Begleiter für eine Tagestour, die Sie bequem und in Eigenregie **rund um das Kraftwerk Schwarze Pumpe** unternehmen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung der Lausitzer Kulturlandschaft!

Die Erlebnis-Stationen:

Besucherzentrum IBA-Terrassen | Besucherbergwerk F60 | Energiefabrik Knappenrode | Kunstmuseum Dieselloch Cottbus | Brikettfabrik LOUISE | Erlebnis-Kraftwerk Plessa | Kraftwerk Schwarze Pumpe | Tagebau Welzow-Süd | Biotürme Lauchhammer | Gartenstadt Marga | Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Die Entdecker-Touren zu diesen 11 Erlebnis-Stationen finden Sie auf unserer Website:

www.energie-route-lausitz.de



Besucherzentrum IBA-Terrassen



Besucherbergwerk F60



Energiefabrik Knappenrode



Kunstmuseum Dieselloch Cottbus



Brikettfabrik LOUISE



Erlebnis-Kraftwerk Plessa



Tagebau Welzow-Süd



Biotürme Lauchhammer



Gartenstadt Marga



Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Fotos: Nada Quenzel

ENERGIE
Route Lausitzer Industriekultur



Die ENERGIE-Route ist eine regionale Route der Europäischen Route der Industriekultur



Gefördert mit Mitteln aus der Glücksspielabgabe der Lotterien und Sportwetten des Landes Brandenburg

Herausgeber
Tourismusverband Lausitzer Seenland /
ENERGIE-Route

www.lausitzerseenland.de

Redaktion
Antje Boshold

Layout/Text/Satz
www.wieduwilt-kommunikation.de